

Liebe Leser der HSeV-Newsletter,

hiermit erhalten Sie den zweiten Newsletter des HSeV im Jahr 2010.

Die Segelsaison ist in vollem Gange, viele Berichte davon sind bei mir eingegangen. Vielen Dank. Nachfolgend wieder ein paar Neuigkeiten

Günther Probst

Der HSeV meldet:

Henrik Simon und David Heitzig in der Nationalmannschaft:



Viel Grund zur Freude hatten die beiden 470er-Segler Henrik Simon vom Wassersportverein Bergstraße und sein Vorschoter David Heitzig vom Norddeutschen Regattaveroin. Zuerst gewannen sie Anfang Mai die 470er-Regatta an der Krombachtalsperre und übernahmen damit die Führung in der Hessenmeisterschaft. **Ein paar Tage später kam die Nachricht, dass sie in die Nationalmannschaft des Deutschen Segler Verbandes berufen wurden** und nun wurde die Serie mit einem 4. Platz auf der IDJoM in Travemünde abgerundet. Das hätten sie sich nicht träumen lassen.

Die Erfolge sind umso bemerkenswerter, da sie in den vergangenen Monaten kaum Zeit für Trainings hatten. Ihr letztes Jahr war geprägt von Handicaps. Zuerst war David im Frühjahr mit Mandelproblemen krank, das führte zu einer Operation und für ihn zum Ausfall im Sommer. Kaum war er genesen, brach sich Henrik im Spätsommer das Schlüsselbein. In diesem Jahr legten beide ihre Abiturprüfungen ab. Bedingt durch die verschiedenen Abiturtermine in Hamburg und Hessen blieb kaum gemeinsame Freizeit. Und dann dieser Erfolg!

Der HSeV gratuliert recht herzlich.

Sichtungstraining in der Bootsklasse „Optimist“

Der Hessische Seglerverband führt am 30. und 31.07.2010 ein Sichtungstraining für Optimisten-Segler durch.

Ziel dieses Trainings ist es, junge Sportler in eine Förder- / Leistungsgruppe für 2010/2011 zu berufen, um in übergreifenden Trainingsmaßnahmen und Lehrgängen auf Landesebene eine Leistungssteigerung zu erreichen. Die Teilnehmer sollten max. 10 Jahre alt sein und einen Jüngstenschein besitzen.

Wir bitten Sie, die entsprechenden Segler bis zum 30.06.2010 unserem Landesjugendobmann (R. Linke Tel.: 0163-7546530, hsev@reinhard-linke.de) zu melden.

Das Training beginnt am 30.07.2009 um 10:00 Uhr und findet auf dem Clubgelände des Werratalsee Segelclub 1969 Eschwege e.V. (<http://www.wssc.de.vu/>) statt.

Übernachten könnten die Teilnehmer und Eltern in der Jugendherberg in Eschwege (http://www.djh-hessen.de/articles_info.php?tPath=1_5_80&articles_id=8&uKey=33f94bf4ca0852bb442c67d8c8332b0f)

Die Kinder können auch ohne Eltern teilnehmen!

Die Kosten für die Teilnehmer betragen 50.-- € inkl. Übernachtung (Jugendherberge) und Verpflegung (Mittagessen und Abendessen am 30., Frühstück und Mittagessen am 31.).

Die ersten Lehrgänge des HSeV sind für die Zeiträume 05./06.09.2010 und 16.-23.10 2010 geplant.

Sicherheitstraining für Fahrtensegler

Das vom DSCL, der DLRG und dem HSeV im April in Langen durchgeführte Sicherheitstraining für Fahrtensegler war ein voller Erfolg. Aus Kapazitätsgründen konnten nicht alle Interessenten berücksichtigt werden, einige kamen auf eine Warteliste. Außerdem kam aus Vereinen vom Edersee der Wunsch, das Seminar in Nordhessen zu wiederholen. Der HSeV wird diesem Wunsch nachkommen und den Seminarleiter Reinhard Fuhr bitten, einen Termin im Herbst 2010 für ein weiteres Seminar in Nordhessen zu finden.

Trainer C Seminar

Das vom HSeV geplante Trainer C Seminar wird in den Herbstferien 2010 beim SCW im Schiersteiner Hafen stattfinden. Die Organisation übernimmt Hans-Günter Müller vom FSCD. Die Teilnehmerliste ist bereits gefüllt. Weitere Interessenten können für dieses Seminar nicht berücksichtigt werden.

PR-Aktion zur Landesgartenschau

In diesem Jahr findet die Landesgartenschau Hessen in Bad Nauheim statt. Eine gute Gelegenheit, vor allem für die mittelhessischen Vereine, den Segelsport den Besuchern näher zu bringen und ihre Vereine vorzustellen. An dem Wochenende 11./12. September 2010 werden der WFC Schotten, die Traiser Seglergemeinschaft, der Segelclub Gießen und der Segelclub Inheiden mit Unterstützung des HSeV diese Gelegenheit nutzen.

Karl-Heinz Erich ist wieder Hessenmeister im Finn:

Die Hessenmeisterschaft 2010 der Finn-Dinghys wurde am 13. bis 16. Mai auf der Krombach-Talsperre ausgetragen. Am 15. und 16. Mai wurden insgesamt 4 Wettfahrten gesegelt.

Hessenmeister wurde Karl-Heinz Erich vom AHYC mit 4 ersten Plätzen.

2. Konstantin Mehl vom SCR,

3. Detlev Guminski vom DSCL.

Sie erhielten ihre Medaillen bei der Siegerehrung.

Dr. Horst-Schmidt-Stipendium für Mitja Leipold:

Der hessische Innenminister hat am 10. Juni 2010 im Landtag die Dr. Horst-Schmidt-Stipendien an insgesamt 5 Sportlerinnen und Sportlern aus Hessen vergeben, darunter war auch der stellvertretende Landesjugendobmann des Hessischen Seglerverbandes, Mitja Leipold. Weitere Stipendiaten 2010 sind Sabrina Hoffmann aus Gießen (Turndisziplin Trampolin), Steffen Hofmann aus Mühlheim am Main (Handball/Ski), Fabian Konstanski aus Roßdorf (Turnen) und Frederik Thau aus Rüsselsheim (Judo). Die Stipendien sind mit jeweils 2000 Euro dotiert und gehen an junge Ehrenamtliche, die nicht nur selbst erfolgreiche Sportler sind, sondern sich auch für andere ehrenamtlich einsetzen. „Mit ihrem außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement bereits in jungen Jahren machen Sie sich um ihren Verein und Verband, um den Sport in Hessen ganz allgemein und damit auch um unsere Gesellschaft verdient. Sie sind Vorbilder, denn ohne das unermüdliche ehrenamtliche Wirken von Menschen wie Sie würden weite Bereiche unserer Gesellschaft nicht funktionieren“, sagte Sportminister Bouffier in seiner Laudatio.



Mitja Leipold ist 21 Jahre alt und kommt aus Kassel. Er studiert Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau an der TU Darmstadt. Im Alter von neuen Jahren absolvierte er seinen ersten Segelschein in der SG Kassel, in der er seit 1997 Mitglied ist. Zunächst selbst als aktiver Segler, engagiert er sich nun als Übungsleiter auf Vereins- und Verbandsebene. 2005 wählte der Hessische Seglertag Herrn Leipold in den Jugendvorstand, 2008 wurde er zum stellvertretenden Landesjugendobmann gewählt. Als Referent für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen vermittelt er sein Wissen anderen Übungsleitern und gibt wertvolle Tipps für die Praxisarbeit und den Kooperationen von Vereinen und Schulen.

Der HSeV gratuliert recht herzlich.

Winfried Gaumitz ist 75:



Am 18. Juni 2010 feierte Winfried Gaumitz seinen 75. Geburtstag.

Winfried Gaumitz war von 1997 bis März 2006 Präsident des Hessischen Seglerverbandes, Mitglied des Seglerrates des DSV und bis 2008 Mitglied des DSV-Prüfungsausschusses.

Der Hessische Seglerverband gratuliert recht herzlich.

Hessischer Jugendseglertag 2010 an der Bergstraße:

Der diesjährige Hessische Jugendseglertag wird am **04. Dezember 2010** beim Wassersportverein Bergstraße stattfinden. Termin bitte schon mal vormerken. Weitere Informationen erfolgen mit der Einladung.

Termin Hessischer Seglertag 2011:

Schon mal zum Vormerken:

Der Hessische Seglertag 2011 wird am **19. März 2011** stattfinden.
Der ausrichtende Verein ist der Segelclub Gießen.

Gut versichert:

Auf dem Hessischen Seglertag 2010 gab es einen interessanten Workshop „Boots- und Sportversicherungen“. Hieraus wird an folgende Fakten erinnert:

Die Sportversicherung über den Landessportbund gilt

- nur für Mitglieder und vom Verein beauftragte Helfer, Trainer etc.
- nicht für Gäste, Gastsegler und kurzfristige Mitgliedschaft (unter 12 Monaten). Für diese kann die angebotene Zusatzversicherung abgeschlossen werden, die insbesondere auch für Werbetage, Ferienspiele etc. zu empfehlen ist.
- nur für „Vereinsveranstaltungen“, d.h. für Veranstaltungen (auch auswärtige Regatten) mit Kenntnis und Zustimmung des Vereinsvorstandes .

Vom Verein veranstaltete Deutsche und Internationale Meisterschaften sind nicht versichert. Hierfür ist gegebenenfalls eine getrennte Versicherung abzuschließen.

Teilnehmer an diesen Veranstaltungen sind jedoch versichert.

Die Deckungssumme der Haftpflichtversicherung für Vereinsboote beträgt 1 Mill. € pauschal.

Nach den neuen Ordnungsvorschriften muss in der Ausschreibung die Mindestdeckungs-summe der obligatorischen Haftpflichtversicherung für die teilnehmenden Boote angegeben werden (WO 4.2).

Bislang liegen die in den Ausschreibungen hessischer Vereine angegebenen Mindestdeckungssummen zwischen 1,5 Mill. € und 3 Mill. €. Diese Spanne zeugt wohl von erheblicher Unsicherheit in der Einschätzung des eventuellen Risikos. Natürlich sind die hessischen Reviere sehr unterschiedlich. Gleichwohl sollte man nicht durch zu hoch angesetzte Beträge die Teilnahme der eigenen Vereinsboote (theoretisch) verhindern. Schließlich handelt es sich um eine Mindestdeckungssumme.

Privathaftpflichtversicherungen, die ebenfalls zur Deckung beitragen können, kann man nicht in jedem Fall voraussetzen.

LBV

Nutzung der Startpistole bzw des Startrevolvers für Regatten:

Da in diesem Bereich Fehlinformationen anzutreffen sind, folgt eine kurze Beschreibung der für den Regattabereich wichtigen Fakten.

Keine Waffenbesitzkarte für Startrevolver, Startpistole:

Nach §10 und §12 des Waffengesetzes bedarf es für Startrevolver bzw. Startpistole weder einer Waffenbesitzkarte noch eines Sachkunde-, Bedürfnis- oder Haftpflichtversicherungsnachweises. Es handelt sich beim Startrevolver nämlich nicht um eine „scharfe Waffe“, sondern um eine Signalwaffe der zugelassenen Bauart nach § 8 des Beschussgesetzes. Sie hat anstelle des Schusskanals lediglich Belüftungslöcher, durch die das Gas der Knallpatronen abziehen kann. Sie muss das Zulassungszeichen (PTB + Ziffer) der Physikalisch-technischen Bundesanstalt tragen.

Kleiner Waffenschein

Für Startrevolver bzw. Startpistole benötigt man lediglich den kleinen Waffenschein. Dies bedeutet im Prinzip die Anmeldung des Gerätes, in Hessen in der Regel beim Landratsamt.

Benutzung des Startrevolvers auf dem Vereinsgelände

ist ohne Genehmigung erlaubt, sofern nicht Schallschutzbestimmungen entgegen stehen. Das Vereinsgelände geht bis zum Steg und schließt auch das Regattaboot ein.

Was sollte man beachten

Da in manchen Vereinen die Anschaffung des Startrevolvers weit zurück liegt, sollte man überprüfen, ob dieser schon das PTB-Zeichen hat. Sollte dies nicht vorhanden sein, ist im Ernstfall ein Gutachten vonnöten, was Kosten verursacht.

Der Benutzer des Startrevolvers sollte für den Fall einer amtlichen Überprüfung einen Personalausweis dabei haben.

Signalpistole für seegehende Yachten

Im Unterschied zum Startrevolver, mit dem man bei unsachgemäßem Gebrauch allenfalls das Trommelfell schädigen kann, ist die Signalpistole für seegehende Yachten auch für scharfe Munition geeignet. Außer Signalmunition diverser Art lassen sich bei entsprechender Ausrüstung zum Beispiel auch Rettungsleinen verschießen. Gelegentlich wurde die Signalpistole auch schon gegen Piraten eingesetzt.

Für diese Waffe ist natürlich eine Waffenbesitzkarte notwendig, die nur ein Bootseigner nach entsprechender Prüfung (Leumund, Zuverlässigkeit, u.s.w.) erhalten kann. Auch gelten hier die strengen Vorschriften für die Aufbewahrung (Behältnis der Sicherheitsstufe B, Waffe und Munition getrennt bzw. Innentresor für die Munition).

Charterer haben keine Chance, eine Waffenbesitzkarte zu erhalten. Dies ist aber auch nicht notwendig. Sollte auf dem gecharterten Boot eine Signalpistole vorhanden sein, so kommt der Charterer kraft des Chartervertrages in den Besitz derselben und kann sie nach dem Motto „Not kennt kein Gebot“ im Notfall auch einsetzen. Zu einem anderen Zweck ist diese Waffe auch nicht auf den Schiff.

LBV

Die Sportjugend des LSBH meldet:

Hearing „Kinderarmut und Sportvereine“

Beim letzten Jugendhauptausschuss wurde auch über das Thema Kinderarmut diskutiert, was bei vielen auf großes Interesse stieß. Die Sportjugend Hessen möchten nun noch einmal auf ihr **Hearing „Kinderarmut und Sportvereine“ am 27. Juni in Wetzlar** hinweisen, bei dem sie noch intensiver mit der hessischen Sportjugend und den Sportvereinen zu diesem Thema ins Gespräch kommen möchte.

Die komplette Info wurde am 17.06.2010 bereits als „Schnellnewsletter“ verteilt.

Der DSV meldet:

Sailing Team Germany: Der Premium Partner ist an Bord

(Hamburg, 14. Juni 2010) Die Initiative Sailing Team Germany stellte am 14. Juni 2010 die AUDI AG als ihren Premium Partner und Hauptsponsor der Öffentlichkeit vor.

Das Sailing Team Germany, eine Initiative des Deutschen Segler-Verbandes, der führenden deutschen Segel-Clubs sowie zahlreicher Privatpersonen der deutschen Wirtschaft und des Segelsports hat ein wichtiges Zwischenziel erreicht: Die AUDI AG tritt der Initiative als Premium-Partner und Hauptsponsor bei. Mehr Infos hierzu auf der Homepage des DSV unter www.dsv.org.

Nutzungsentgelte (Stegpachten)

Das Landgericht Potsdam hat mit Urteil vom 3. Juni 2010 – Geschäftszeichen 11 S 1/10 - dem Segelverein Potsdamer Adler e.V. Recht gegeben, der von der Bundesrepublik Deutschland als Eigentümerin der Bundeswasserstraßen auf Erhöhung der Miete für seine Steganlage verklagt worden war und dieser Erhöhung widersprochen hatte. Es bestätigte damit das vorausgegangene Urteil des Amtsgerichts Potsdam.

Müllentsorgungsregeln müssen an Bord aushängen

Rechtzeitig zur Saison möchte der Deutsche Segler-Verband daran erinnern, dass gemäß Regel 9 Abs. (I) der Anlage 5 des Internationalen Abkommens zum Schutz der Meere (MARPOL) auf jedem Schiff von 12 oder mehr Metern Länge Aushänge über die anzuwendenden Vorschriften der Regeln 3 und 5 über die Beseitigung von Müll anzubringen sind.

Entsprechend § 1 e der MARPOL-ZuwV gilt diese Verpflichtung für Sportboote und Traditionsschiffe als erfüllt, wenn

1. sich an Bord ein Merkblatt eines Verbandes über die umweltgerechte Abfallbehandlung und Entsorgung auf Schiffen befindet, das mit dem BMVBS abgestimmt ist und
2. die an Bord befindlichen Personen darüber vor Fahrtantritt informiert worden sind.

DSV-Team für Jugend-WM 2010

Nach Abschluss der DSV-Qualifikation sind die Jugendlichen für die Teilnahme an der diesjährigen Jugendweltmeisterschaft der ISAF, die vom 08. bis 17.07.2010 in Istanbul/Türkei stattfindet, nominiert worden.

Mehr Infos zu allen DSV-Meldungen auf der Homepage des DSV unter www.dsv.org. Außerdem wird regelmäßig der DSV-Newsletter an die Vereine verteilt, auch dort gibt es neueste Informationen.

Berichte der hessischen Seglerjugend:

„Vogelsberg - Cup“ an der Niddatal Sperre bei Schotten

Der Wasser- und Fischereisportclub Schotten konnte am 29.05/30.05. 25 Opti- B - Kinder an der Niddatal Sperre begrüßen. In 4 Wettfahrten segelten die Optimisten mit jeweils zwei Läufen an den Regattatagen den „Vogelsberg-Cup“ sowie die 2. Serie der Hessenmeisterschaft aus. Der klare Gewinner mit drei Siegen und einen dritten Platz wurde Felix Laukhard vom Segelclub Undine. Zweite wurde Alina Zacher vom WSVB-L. Dritter wurde Henning Schubert vom DSCL, der durch seinen Vorsprung aus der ersten HM-Wertungsserie im Herbst in Langen und durch seinen dritten Platz in Schotten sich den Gesamtsieg der Hessenmeisterschaft sichern konnte. Zweiter der Hessenmeisterschaft wurde die auch in Schotten Zweitplatzierte Alina Zacher, Dritter der Opti-B-HM wurde Justus Heinecker, ebenfalls vom WSVB-L. Die Hessenmeister wurden von Präsident des HSeV, Klaus-Dieter Lachmann, mit den Gold-, Silber- und Bronzemedailles der Hessenmeisterschaft geehrt.



Die Sieger und Teilnehmer um den Vogelsberg-Cup in Schotten wurden mit Pokal- und Medaillenpreise geehrt. Jedes Kind wurde zusätzlich mit einem großen Schaumkuss mit Vornamenzug belohnt. Der erste und 25. platzierte bekam zusätzlich einen übergroßen Schaumkuss.

Der WFC hatte große Freude, so viele Teilnehmer in Schotten begrüßen zu können. Die an den beiden Wertungsserien der HM teilnehmenden 40 Kinder zeigten auch wieder einen erfreulichen Aufwärtstrend des Optisegelns in Hessen. Wie auch der Sieg von Felix Laukhard zeigt, gab es gegenüber dem Vorjahr vor allem in der unter HSeV –Trainer Mitja Leibold gebildete Optimist-B-Fördergruppe einen enormen Leistungssprung.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr auf die OPTIS in Schotten.
Marcus Pfeiffer, WFC-Schotten

Anm.: Alle Berichte mit Fotos auf der Homepage des HSeV unter www.hsev.de